



SpaceTech GmbH

Immenstaad am Bodensee

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2022

SpaceTech GmbH, Immenstaad am Bodensee

Gliederung

1. Grundlagen des Unternehmens
2. Wirtschaftsbericht
3. Nachtragsbericht
4. Prognose, Chancen- und Risikobericht
5. 5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Die Firma SpaceTech GmbH ist eine eigenständige Firma mit Sitz in Immenstaad am Bodensee, die sich mit der Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Untersystemen für die Raumfahrt befasst, und zwar insbesondere Solargeneratoren, Strukturen, Mechanismen, sowie laser-optischen Instrumenten. Als Kunden sind namhafte Satellitenhersteller in Europa zu nennen. Zusätzlich werden Forschungs- und Entwicklungsaufträge öffentlicher Auftraggeber durchgeführt. Die Gesellschaft betreibt ihr Geschäft in gemieteten und betriebseigenen Räumlichkeiten in Immenstaad.

1.2. Forschung und Entwicklung

SpaceTech betreibt Forschung und Entwicklung in den Bereichen Strukturkomponenten und Solargeneratoren sowie laser-optischen Komponenten. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden dabei von eigenen Mitarbeitern am Firmensitz in Immenstaad betrieben. Der gesamte Forschungs- und Entwicklungsaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 in etwa auf Vorjahresniveau.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchen bezogene Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2022 stellte die OECD das Wachstum der Weltwirtschaft mit 3,2% fest (OECD, tagesschau.de 17.3.2023).



Angesichts der im Jahr 2022 bestehenden großen Unsicherheit, des hohen Energiepreisdruks, der Kaufkrafterosion bei den privaten Haushalten, des schwächeren außenwirtschaftlichen Umfelds und der restriktiveren Finanzierungsbedingungen wurde erwartet, dass die EU, der Euroraum und die meisten Mitgliedstaaten im letzten Quartal des Jahres 2022 in eine Rezession abgleiten könnten. Dennoch wurde erwartet, dass die starke Dynamik von 2021 und das kräftige Wachstum in der ersten Jahreshälfte das reale BIP-Wachstum im Jahr 2022 insgesamt auf 3,3 % in der EU (3,2 % im Euroraum) ansteigen lassen werde (EU-Kommission 11.11.2022). Nunmehr wurde das BIP-Wachstum 2022 sowohl für die EU als auch für die Euro-Zone mit 3,5% festgestellt (EU-Kommission 13.2.2023).

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 vor allem geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, zu denen extreme Energiepreiserhöhungen zählten. Hinzu kamen dadurch verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise für weitere Güter wie beispielsweise Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Nachholeffekte führten in den Dienstleistungsbereichen zu kräftigen Zuwächsen.

Im Verlauf des Jahres 2022 gingen aufgrund des Ukraine-Kriegs, der Energiekrise, der Lieferkettenprobleme, der Inflation etc. die Wachstumsprognosen führender Institutionen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für Deutschland 2022 deutlich zurück. Inzwischen wurde das tatsächliche Wachstum des preisbereinigten deutschen Bruttoinlandsprodukts 2022 mit +1,8 % im Vergleich zum Vorjahr ermittelt (destatis 30.1.2023). Das deutsche BIP ist im 4. Quartal 2022 gegenüber dem 3. Quartal 2022 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 0,4 % gesunken, nachdem sich die deutsche Wirtschaft trotz schwieriger Bedingungen in den ersten drei Quartalen 2022 gut behaupten konnte (destatis 24.2.2023).

Zudem führte die Stärke des US-Dollars gegenüber dem Euro und anderen Leitwährungen zu einer weiteren Verteuerung von in USD gehandelten Gütern wie vor allem Energie und Rohstoffe. Im Juli 2022 ist es erstmals seit 20 Jahren zu einer Parität des Eurokurses zum USD gekommen (tagesschau.de 12.7.2022).

2022 erlebte Deutschland eine historisch hohe Inflationsrate. Getrieben von den Preissteigerungen bei den Energieprodukten überstieg die Inflation zwischen September und November sogar den Wert von 10%. Im Jahresdurchschnitt 2022 lag die Inflation in Deutschland bei 7,9% nach 3,1% im Jahr 2021 (destatis 17.1.2023).

Die wirtschaftliche Entwicklung der Raumfahrtbranche ist weiterhin positiv. Sowohl im Bereich der institutionellen (staatlichen) Kunden als auch im Bereich kommerzieller Konstellationen gibt es eine kontinuierlich hohe Nachfrage.

Die Raumfahrt wird als zukunftssträchtige für den globalen Datenverkehr wichtige Branche wahrgenommen. Im Bereich der wissenschaftlichen Erdbeobachtung ist die Bedeutung der Messdaten aus der Erdumlaufbahn für die Vorhersage der langfristigen Folgen für das globale Klima unbestritten.

2.2. Geschäftsverlauf und zusammenfassende Beurteilung

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen deutlich niedrigeren Umsatz gegenüber dem Vorjahr erzielt. Das Ergebnis vor und nach Steuern ist ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr. Die Veränderungen sind durch die gestiegenen Ingenieuraktivitäten bei der Solargeneratorentwicklung und der Vorbereitung eines großen Fertigungsauftrags begründet.

Die laufenden Projekte im Bereich Laseroptik und Solargeneratorentwicklung und -fertigung für staatliche Auftraggeber sind weiterhin erfolgreich.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich die Entwicklung des Unternehmens im Jahr 2022 wie erwartet konsolidiert hat.

2.3. Lage

2.3.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich das Rohergebnis um TEUR 1.649 von TEUR 14.631 auf TEUR 16.280 erhöht. Prozentual bedeutet dies eine Zunahme um 11,29 %. Der Umsatz gegenüber dem Vorjahr ist um 28,12 % gesunken. Ebenso ist die Gesamtleistung des Unternehmens (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) gegenüber dem Vorjahr gesunken, und zwar um TEUR 5.387).

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr gesunken, in absoluter Höhe von TEUR 18.887 auf TEUR 12.473. Der Personalaufwand hat sich nochmals erhöht von TEUR 8.711 auf TEUR 9.715. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind von TEUR 764 auf TEUR 1.030 gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von TEUR 1.399 auf TEUR 2.116 erhöht.

Die Zinserträge sind gegenüber dem Vorjahr reduziert von TEUR 1,3 auf TEUR 1,1. Die Zinsaufwendungen sind auf gleichem Niveau geblieben von TEUR 75 auf TEUR 75. Darüber hinaus ist das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2022 mit einer außerplanmäßigen Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 148 belastet.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag sind von TEUR 1.030 auf TEUR 930 gesunken.

Der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, aufgrund gewonnener Aufträge für Solargeneratorfertigung.

Die finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

	2022	2021
Rohergebnis	16.280 TEUR	14.631 TEUR
EBIT	3.414 TEUR	3.751 TEUR

	2022	2021
Jahrestüberschuss	2.258 TEUR	2.644 TEUR
Rohergebnisrentabilität	13,9%	18,1 %
Eigenkapitalrentabilität	23,2 %	35,3 %
Gesamtkapitalrentabilität	6,4 %	10,1 %

2.3.2 Finanzlage

Die Ziele des Finanzmanagements der Gesellschaft sind die nachhaltige Sicherstellung der Liquidität sowie die Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln zur Erreichung der Unternehmensziele.

Die flüssigen Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten) betragen zum 31.12.2022 TEUR 11.996 (im Vj. TEUR 7.601), was im Geschäftsjahr 2022 eine Erhöhung um TEUR 4.395 bedeutet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag 31.12.2022 in Höhe von TEUR 5.144 zur Finanzierung des in 2016 angeschafften Vorratsgrundstückes, der Baukosten für ein neue Fertigungshalle mit Reinraum, welche im Juli 2022 fertiggestellt wurde, sowie der Anschaffung von Fertigungsmaschinen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringern sich um TEUR 2.085 auf TEUR 1.180 (im Vj. TEUR 3.265). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um TEUR 239. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 6.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug TEUR 7.524.

Die Gesellschaft war stets in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SpaceTech GmbH ist zum 31.12.2022 um TEUR 9.543 auf TEUR 36.510 angestiegen. Der Anstieg der Aktivseite ist auf die Erhöhung der Sachanlagen inkl. der immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 1.274), der liquiden Mittel (TEUR 4.395) und der Rechnungsabgrenzungen (TEUR 163) bei gleichzeitiger Erhöhung der Vorräte (TEUR 6.090) sowie Minderung der Forderungen (TEUR 2.269) und der Finanzanlagen (TEUR 110) zurückzuführen. Demgegenüber stehen auf der Passivseite eine Verringerung der Rückstellungen um TEUR 1.808 und Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 2.258 und der Verbindlichkeiten (TEUR 9.093).

Das Eigenkapital beträgt 9.743 TEUR gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 7.486 TEUR. Zusammenfassend stellt sich die Vermögenslage wie folgt dar:

	2022	2021
Eigenkapitalquote	26,7 %	27,8 %
Anlagenintensität	29,3 %	35,3 %
Investitionsdeckung mit Eigenkapital	91,1 %	78,5 %

3. Nachtragsbericht

Es sind der Geschäftsführung keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

4. Prognose, Chancen- und Risikobericht

4.1. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In den kommenden Quartalen sollten eine sicherere Energieversorgung, deutlich niedrigere Energiepreise, nachlassende Lieferkettenstörungen und die staatlichen Stützungsmaßnahmen weiterhin für eine gewisse Entlastung der privaten Haushalte und Unternehmen sorgen. Auf mittlere Sicht dürften ein robuster Arbeitsmarkt, ein weiter zunehmendes Vertrauen und eine Erholung der Realeinkommen einen Wiederanstieg des BIP-Wachstums im Euroraum unterstützen (EZB Wirtschaftsbericht 2/2023). Allerdings ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 1. Quartal 2023 gegenüber dem 4. Quartal 2022 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 0,3 % gesunken. Nachdem das BIP bereits zum Jahresende 2022 ins Minus gerutscht war, verzeichnete die deutsche Wirtschaft damit zwei negative



Quartale in Folge. Die weiterhin hohen Preissteigerungen belasteten die deutsche Wirtschaft auch zum Jahresbeginn 2023. Das machte sich besonders bei den privaten Konsumausgaben bemerkbar, die im 1. Quartal 2023 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 1,2 % zurückgingen. Dagegen wurde mehr investiert als im 4. Quartal 2022; auch vom Außenhandel kamen positive Impulse (destatis 25.5.2023).

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) leicht eingetrübt. Gemäß der Konjunkturprognose des IWF von April 2023 wird sich das globale Wachstum in diesem Jahr auf 2,8 % verlangsamen; noch im Januar 2023 war der Währungsfonds von einem weltweiten Wachstum von 2,9 % ausgegangen (IWF 11.4.2023 bzw. 30.1.2023). Die OECD prognostiziert ein Wachstum 2023 der Weltwirtschaft um 2,6 % (OECD 17.3.2023). Das prognostizierte Wirtschaftswachstum 2023 für den Euro-Raum wurde vom IWF auf 0,8 % und von der EU-Kommission auf 0,9 % (ganze EU 0,8 %) nach oben aktualisiert (IWF 11.4.2023; EU-Kommission 13.2.2023).

Für Deutschland sind die Prognosen für das Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 uneinheitlich um die Nulllinie herum. So rechnete die Deutsche Bundesbank für 2023 im Dezember 2022 noch mit einem Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,5 %, wohingegen die Bundesregierung, der Sachverständigenrat und die EU-Kommission nach neueren Einschätzungen von einem Wachstum 2023 von 0,2 %, die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute von 0,3 %, der IWF jedoch von -0,1 % ausgehen (Dt. Bundesbank 16.12.2022, BMWi 25.1.2023, Sachverständigenrat 22.3.2023, EU-Kommission 13.2.2023, Gemeinschaftsprognose 5.4.2023, IWF 11.4.2023).

Die Inflation, die wegen hoher Energiepreise und Lieferschwierigkeiten in vielen Branchen zuletzt sprunghaft gestiegen ist, wird im Jahr 2023 in Deutschland anhalten. It. Einschätzung Bundesbank mit 7,2%, It. Einschätzung Bundesregierung mit 6,0% (Dt. Bundesbank 16.12.2022, BMWi 25.1.2023). Für die Euro-Zone wird eine Inflation 2023 von 5,6% erwartet (EU-Kommission 13.2.2023) und für die Welt von 7,0% (IWF 11.4.2023). Die bereits erfolgten bzw. noch zu erwartenden Zinserhöhungen der Zentralbanken sollen die Inflationsraten senken, stellen aber auch ein Konjunkturrisiko dar.

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich merklich eingetrübt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Juni 2023 auf 88,5 Punkte gefallen, nach 91,5 Punkten im Mai. Die Erwartungen fielen deutlich pessimistischer aus. Die Unternehmen bewerteten zudem ihre aktuelle Lage schlechter. Vor allem die Schwäche der Industrie bringt die deutsche Konjunktur in schwieriges Fahrwasser. Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima erheblich verschlechtert. Die Erwartungen gaben deutlich nach und fielen auf den niedrigsten Stand seit November 2022. Kaum eine Branche konnte sich dieser Entwicklung entziehen. Auch die aktuelle Lage wurde weniger gut beurteilt. Mittlerweile beurteilen viele Unternehmen ihren Auftragsbestand als zu niedrig. Im Dienstleistungssektor ist der Index gesunken. Die Unternehmen waren unzufriedener mit der aktuellen Lage. Die Erwartungen fielen deutlich pessimistischer aus. Insbesondere Transport und Logistik sind von der negativen Entwicklung in der Industrie betroffen. Im Handel hat der Index nachgegeben. Die Firmen waren etwas weniger zufrieden mit den laufenden Geschäften. Die Erwartungen verbesserten sich minimal, bleiben aber von großem Pessimismus geprägt (ifo Institut 26.6.2023).

Entwicklung des Unternehmens

Die Konsolidierung im Jahr 2022, bedingt durch die Inbetriebnahme der neuen Fertigungslinie und vorbereitende Arbeiten der Serienfertigung, wird sich auch in der ersten Hälfte des Jahres 2023 fortsetzen.

Aufgrund des gegenüber dem Vorjahr erhöhten Auftragsbestands im Bereich Solargeneratorfertigung wird für das Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zu 2022 in diesem Bereich ein leichter Anstieg der Umsatzerlöse erwartet. Insgesamt gehen wir von einem gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 konstanten Rohergebnis sowie einem konstanten Jahresüberschuss aus.

In den Folgejahren wird eine Steigerung des Ergebnisses erwartet. Die Auftragslage ist stabil.

4.2. Risikobericht

Ein dediziertes Risikomanagementsystem zur kontinuierlichen Analyse und Bewertung von Rohstoff- und Absatzpreisen ist aufgrund des längerfristigen Projektgeschäfts nicht eingerichtet. Die Gesellschaft identifiziert Risiken und Chancen sowohl auf strategischer als auch auf operativer Basis. Es werden regelmäßig interne Projektprüfungen durchgeführt, um den Fortschritt und die Effizienz in der Projektabwicklung zu kontrollieren.

Technologische Risiken bestehen kaum, da Entwicklungen neuer Produkte meist im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsverträgen öffentlicher Auftraggeber durchgeführt werden.

Ein wesentlicher Aspekt der Risikobetrachtung sind Personalrisiken, da qualifiziertes erfahrenes Personal schwer zu finden ist. Die Personalsituation wird durch eine mittel- und langfristige Personalauslastungsplanung überwacht, um frühzeitig Engpässe zu erkennen.

Finanzierungs- oder Liquiditätsrisiken bestehen aufgrund der Liquiditätsausstattung nicht.

Die Kunden von Raumfahrtprodukten sind große Satellitenhersteller und staatliche Organisationen. Forderungsausfallrisiken bestehen daher praktisch kaum.

Insgesamt sind der Geschäftsführung keine Risiken bekannt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

4.3. Chancenbericht

Neben den dargestellten Risiken sieht die Geschäftsführung für die nächsten fünf Geschäftsjahre die Chance einer signifikanten Steigerung des Auftragsbestands im laufenden Geschäft mit Satelliten-Solargeneratoren, begründet durch die Entwicklung eines kostengünstigeren Herstellverfahrens, das mittlerweile auch bei Satellitenprojekten der Europäischen Raumfahrtagentur ESA eingesetzt wird.

5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft umfasst auch die Risikosteuerung in Bezug auf Finanzinstrumente. Ziel des Risikomanagements in Bezug auf Finanzinstrumente ist es, diesbezügliche Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll, zu beseitigen, wobei der Geschäftsführung bewusst ist, dass bestimmte Risiken nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand zu vermeiden sind.



Dabei wird durch die fortlaufende Risikoidentifikation, -bewertung und -bewältigung insbesondere hinsichtlich der Forderungen und Verbindlichkeiten das Ziel verfolgt, Risiken bei den Finanzinstrumenten zu minimieren. Die Forderungen bestehen im Wesentlichen gegen große Unternehmen und staatliche Organisationen, sodass die Ausfallrisiken als gering eingeschätzt werden.

Aufgrund der finanziellen Ausstattung des Unternehmens wird das Liquiditätsrisiko als gering eingeschätzt.

Immenstaad, den 28. August 2023

SpaceTech GmbH

gez. Wolfgang Pitz

gez. Frank Gilles

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	10.694.728,41	9.531.853,21
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	32.598,00	32.708,00
II. Sachanlagen	10.507.297,08	9.234.033,88
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.251.890,82	1.081.050,72
2. technische Anlagen und Maschinen	3.284.912,00	2.069.670,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	417.196,00	397.274,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	553.298,26	5.686.039,16
III. Finanzanlagen	154.833,33	265.111,33
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	154.833,33	265.111,33
B. Umlaufvermögen	25.599.384,52	17.383.811,23
I. Vorräte	8.710.782,56	2.620.591,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.892.893,89	7.162.265,61
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34.759,31	32.247,57
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.858.134,58	7.130.018,04
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.995.708,07	7.600.953,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	215.678,50	51.689,76
Aktiva	36.509.791,43	26.967.354,20
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	9.743.358,09	7.485.729,44
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Gewinnvortrag	7.285.729,44	4.641.623,97
III. Jahresüberschuss	2.257.628,65	2.644.105,47
B. Rückstellungen	3.098.339,80	4.906.185,19
C. Verbindlichkeiten	23.668.093,54	14.558.875,57
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.144.370,68	5.941.983,56
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	426.020,00	187.294,10
3. sonstige Verbindlichkeiten	18.097.702,86	8.429.597,91
D. Passive latente Steuern	0,00	16.564,00
Passiva	36.509.791,43	26.967.354,20

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	16.280.362,40	14.630.815,26
2. Personalaufwand	9.714.974,41	8.711.035,62
a) Löhne und Gehälter	8.368.043,38	7.523.986,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.346.931,03	1.187.049,35
davon für Altersversorgung	44.424,36	37.348,67
3. Abschreibungen	1.029.736,50	764.366,13
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.029.736,50	764.366,13
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.116.016,73	1.399.102,02
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	471.765,37	63.593,54
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.174,65	1.268,14
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	148.278,00	
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	148.278,00	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.809,88	74.642,77
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	934.422,74	1.033.116,58



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	16.564,00	
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern		16.564,00
9. Ergebnis nach Steuern	2.263.298,79	2.649.820,28
10. sonstige Steuern	5.670,14	5.714,81
11. Jahresüberschuss	2.257.628,65	2.644.105,47

Anhang ZUM 31. DEZEMBER 2022

DER SPACETECH GMBH, IMMENSTAAD

1. Allgemeine Grundsätze zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der SpaceTech GmbH, Immenstaad, Amtsgericht Ulm HRB Nr. 632023 wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes und des GmbH-Gesetzes in EUR erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist entsprechend den Größenklassen des § 267 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Erleichterungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

2. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

a) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nicht anderes bestimmt ist.

Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.

Für Aufwendungen zur Gründung des Unternehmens, zur Beschaffung des Eigenkapitals sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, ist kein Aktivposten angesetzt.

Rückstellungen sind nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet worden.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Rahmen von § 250 HGB gebildet.

b) Bewertungsvorschriften

Die **Vermögensgegenstände** und **Schulden** wurden einzelnen bewertet.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Dem stehen auch die tatsächlichen und rechtlichen Gegebenheiten nicht entgegen.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.



Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres wurden unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Erworben immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Als Nutzungsdauer werden 3 bis 5 Jahre zugrunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Nutzungsdauer beträgt bei dem Gebäude 33 Jahre, den Einbauten in fremde Grundstücke 10 bis 20 Jahre, bei den Maschinen und technischen Anlagen 8 bis 10 Jahre und bei den anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre.

Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 800,00 werden entsprechend der Regelung des § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Es erfolgte eine Abschreibung aufgrund dauernder Wertminderung.

Das **Vorratsvermögen**, insbesondere die unfertigen Leistungen wurde auf Basis der angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs-, Material- und Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Die Gewinnrealisierung erfolgt i. d. R. bei Rechnungsstellung bzw. nach Erreichen der jeweiligen, in den Verträgen festgelegten und von den Kunden abgenommenen Meilensteine und Teilleistungen. Sofern der erwartete Verlust die angefallenen Herstellungskosten übersteigt, wird in Höhe des übersteigenden Betrags eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Flüssige Mittel sind zu Tageswerten bewertet.

Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen von 1% (im Vj.1%) Rechnung getragen.

Der Posten **passive Latente Steuer** betraf die steuerlichen Effekte 2021 aus abweichenden Abschreibungswahlrechten.

Die Latenz wurde mit dem betriebsindividuellen Steuersatz von 28,075 % berechnet.

	01.01.2022 T€	Veränderung T€	31.12.2022 T€
Passive latente Steuer	16,00 €	16	0,00

Die **Steuerrückstellungen** enthalten die noch nicht veranlagten Steuern des Berichts- und des Vorjahres.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in notwendigem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Die **übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten ergeben sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

c) Angaben zur Bilanz

Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2022 **Anteile von mindestens 20%** an folgenden Firmen:

CarboSpaceTech GmbH Immenstaad: Anteil am Kapital 66,67 % , Eigenkapital der Gesellschaft 1.982.180,16 €, Ergebnis 2021 1.155.520,49 € (Der Jahresabschluss 2022 lag zum Zeitpunkt der Aufstellung noch nicht vor. Hierbei handelt es sich um das Eigenkapital bzw. das Ergebnis 2021)

neonsee GmbH Konstanz, Anteil am Kapital: 70,00 % , Eigenkapital der Gesellschaft: 172.612,69 €, Ergebnis 2022: 2.601,69 €

(** Der Jahresabschluss 2022 lag zum Zeitpunkt der Aufstellung noch nicht vor. Hierbei handelt es sich um das Eigenkapital bzw. das Ergebnis 2021)

Von den **sonstigen Vermögensgegenständen** weist ein Betrag von T€ 97 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen **verbundene Unternehmen** betreffen in Höhe von T€ 35 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Angaben zu den **Verbindlichkeiten** ergeben sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 426.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit		Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
	2022	5.144.370,68 €	647.612,88 €	2.233.817,52 €	2.262.940,28 €
	2021	5.941.983,56 €	647.612,88 €	2.420.451,52 €	2.873.919,16 €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					
	2022	16.486.082,78 €	7.381.520,88 €	9.104.561,90 €	0,00 €
	2021	4.963.033,00 €	2.541.959,00 €	2.421.074,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
	2022	1.180.366,80 €	1.180.366,80 €	0,00 €	0,00 €
	2021	3.265.067,45 €	3.265.067,45 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen					
	2022	426.020,00 €	426.020,00 €	0,00 €	0,00 €
	2021	187.294,10 €	187.294,10 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten					
	2022	431.253,28 €	431.253,28 €	0,00 €	0,00 €
	2021	201.497,46 €	201.497,46 €	0,00 €	0,00 €
Summe 2022		23.668.093,54 €	10.066.773,84 €	11.338.379,42 €	2.262.940,28 €
Summe 2021		14.558.875,57 €	6.843.430,89 €	4.841.525,52 €	2.873.919,16 €

Art und Form der Sicherheit

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 3.700.000,00 durch Grundschulden gesichert. Darüber hinaus sind sie in voller Höhe durch selbstschuldnerische Bürgschaften der drei Gesellschafter-Geschäftsführer sowie durch eine Ausfallbürgschaft und die Globalabtretung von Forderungen gesichert.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte zu Gunsten der Lieferanten.

3. Sonstige Angaben



Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von T€ 372 (Vj.: T€ 323) sind Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen.

Organe der Gesellschaft:

Herr Bernhard Doll, Immenstaad, Geschäftsführer, Executive Director (bis 12. April 2023)

Herr Frank Gilles, Immenstaad, Geschäftsführer, Executive Director

Herr Wolfgang Pitz, Salem, Geschäftsführer, CEO

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 105 (Vj.: 95) Mitarbeiter beschäftigt.

Zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 2.257.628,65 auf neue Rechnung vorzutragen. Hieraus resultiert ein Bilanzgewinn in Höhe von € 9.743.358,99

Immenstaad, den 28. August 2023

sonstige Berichtsbestandteile

gez. Frank Gilles

gez. Wolfgang Pitz

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 31.08.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SpaceTech GmbH, Immenstaad am Bodensee

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Space Tech GmbH, Immenstaad, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Space Tech GmbH, Immenstaad, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 29. August 2023

Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Höfer, Wirtschaftsprüfer

Steinbach, Wirtschaftsprüferin